

Volkssblatt

Redaktion: Telefon 075/2 49 49/50

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

109. Jahrgang - Nr. 117

Umfahrungsstrasse Schaan-Vaduz:

Entscheidung am 19. September

Festsetzung der Volksabstimmung durch die Regierung

Am Sonntag, dem 19. September, also in gut 6 Wochen, wird die Entscheidung darüber gefallen sein, ob die geplante Entlastungsstrasse Schaan-Vaduz verwirklicht wird oder nicht. Die Volksabstimmung über den Finanzbeschluss betreffend den vom Landtag bewilligten Verpflichtungskredit für den Bau der Umfahrungsstrasse wurde von der Regierung auf den 17. bzw. 19. September festgelegt.

Die Abstimmungslokale in den Gemeinden werden am Freitag, dem 17. September, von 18 bis 20 Uhr, und am Sonntag, dem 19. September, von 10 bis 12 Uhr geöffnet sein. Stimmberechtigt sind alle Liechtensteiner Bürger, die das 20. Lebensjahr vollendet haben und seit einem Monat vor dem Abstimmungstermin

ihren ordentlichen Wohnsitz im Lande haben.

Bauzeit rund 5 Jahre

Sollten sich die Stimmbürger am 19. September mehrheitlich für den Bau der Umfahrungsstrasse aussprechen, so würde es rund 5 Jahre dauern, bis das wohl bedeutendste Tiefbauwerk der letzten Jahre vollendet wäre. Der Bau soll etappenweise erfolgen. Die Streckenführung wurde bereits vom Landtag und von den betreffenden Gemeinden gutgeheissen. Nach ihrem Endausbau wird die Entlastungsstrasse südlich von Vaduz (bei der heutigen Meierhofkreuzung) beginnen und kurz vor der Rheinwuh in Richtung Schaan weiterführen, wo sie dann nördlich des heutigen Ortsendes ausläuft. Verschiedene Queräste werden die Strasse mit den Zentren direkt verbinden.

Redimensioniertes Projekt

Das heute zur Abstimmung vorliegende Projekt ist gegenüber den ursprünglichen, zu Beginn der siebziger Jahre präsentierten Plänen wesentlich redimensioniert worden. Anstelle der ursprünglich projektierten vierspurigen (und im Endausbau richtungsgetrenten) Schnellstrasse, ist eine normale, zweispurige Strasse getreten, die gleichzeitig zwei wesentliche Aufgaben übernehmen soll:

● Einmal die Entlastung der Ortszentren von Schaan und Vaduz, die damit vom Durchgangsverkehr befreit werden sollen, dann

● auch die Aufgabe als Zubringer- und Abnehmerstrasse für die im Bau befindliche N-13-Autobahn auf der Schweizer Rheinseite.

Diese zweite Aufgabe einer künftigen Umfahrungsstrasse wurde in den bisherigen Diskussionen meistens etwas vernachlässigt. So ist es auch verständlich, dass man die Umfahrungsstrasse immer wieder auch als eine überflüssige Konkurrenz zur künftigen N13, anstatt als eine notwendige Ergänzung derselben auf liechtensteinischer Seite gesehen hat und da und dort wohl auch noch sieht.

Umfassende Information und Meinungsbildung

Wir werden uns im Hinblick auf die Volksabstimmung im September um eine objektive und umfassende Information unserer Leser bemühen, wobei kritischen Stimmen nicht weniger Bedeutung zugemessen werden soll, als positiven. Letztlich wird sich der Stimmbürger nur dann eine möglichst objektive Meinung bilden können, wenn er alle Für und Wider kennt und kritisch gegeneinander abwägt.

Regierungssitzung

Die Beschlüsse vom Dienstag

Die Fürstliche Regierung hat in ihrer Sitzung vom Dienstag dieser Woche u. a. folgende Geschäfte behandelt:

Provisorische Bauvorschriften für Triesenberg

Da das öffentliche Interesse es erfordert und die in der Gemeinde Triesenberg zu erwartende rege Bautätigkeit in geordnete Bahnen gelenkt werden muss, erlässt die Regierung aufgrund von Artikel 3 Absätze 3 und 4 des Baugesetzes im Einvernehmen mit dem Gemeinderat Triesenberg provisorische Bauvorschriften. Diese Bauvorschriften enthalten das Minimum dessen, was auch in allen übrigen liechtensteinischen Gemeinden in Bauordnungen zur geregelten Steuerung der Bautätigkeit verankert ist.

Denkmalschutz

Ueber Antrag der Denkmalschutzkommission wird das alte Pfarrhaus

in Balzers unter Denkmalschutz gestellt.

Rückbürgerungen

Mehrere ehemalige Liechtensteinerinnen werden wieder in ihr früheres Landes- und Gemeindebürgerrecht aufgenommen.

Schulgeldbeiträge

Der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen am Inst. St. Josef in Feldkirch wird der Betriebskostenbeitrag 1976 von Fr. 27 000.- überwiesen.

Feuerwehrwesen

Die Regierung bewilligt die Teilnahme je eines Feuerwehrmannes an Instruktionkurs für Atemschutz-Gerätewart in St. Gallen sowie an einem Instruktionkurs in Langenthal.

Arbeitsvergebung

Die Sanierungsarbeiten Ablaurinne Quaderüfe-Gapetschweiher werden vergeben.

Welcome home

Festabend für US-Liechtensteiner

Aus Anlass der Geburtstagsfeierlichkeiten S. D. des Landesfürsten werden rund ein halbes Hundert US-Liechtensteiner ihre alte Heimat besuchen. Die von der Fremdenverkehrszentrale organisierte Reise stellt für viele unter ihnen das erste Wiedersehen mit unserem Lande nach vielen Jahren und Jahrzehnten dar. Die US-Liechtensteiner (auch solche, die individuell angereist sind) werden am kommenden Mittwochvormittag um 11 Uhr von S. D. dem Landesfürsten auf Schloss Vaduz empfangen. — Am Donnerstagabend um 20.15 Uhr findet sodann ein öffentlicher Unterhaltungsabend im Vaduzer Saal zu Ehren der Heimkehrer statt. An diesem Abend, zu dem jedermann herzlich eingeladen ist, wird es Tanz- und Unterhaltungsmusik sowie Einlagen von Kindertanzgruppen, vom Trachtenchor Vaduz, von den Trisuna-Girls, von einer Volkstanzgruppe und von der Sängerin Cornelia Büchel geben. Wir werden die Namensliste der US-Liechtensteiner möglichst bald veröffentlichen. Wer weiss, vielleicht findet dieser oder jener Leser einen bekannten Namen darunter.

Liechtensteins Team in Groningen:

Wer fährt mit zum Spiel ohne Grenzen?

Supporter sind jetzt schon mit gut 500.- Franken dabei

Neben der drei Tage umfassenden Flugreise für Supporter des Liechtenstein-Teams in Groningen, die ab rund 700 Franken pro Person offiziell wird, wird jetzt zusätzlich auch eine Bus-Variante für die Reise zum «Spiel ohne Grenzen» am 8. September in Groningen (Nordholland) angeboten. Die Busreise dauert 6 Tage und kostet pro Teilnehmer 530 Franken.

Dank dieser neuen Variante sollte es einem weiteren Personenkreis ermöglicht werden, die liechtensteinische Mannschaft am Ort des Spiels zu unterstützen und dabei gleichzeitig einen Teil Europas kennenzulernen, der uns normalerweise nicht am Weg liegt.

Abreise am 5. September

Die Reise per Autocar beginnt am frühen Sonntagmorgen, dem 5. September. Am ersten Tag geht es (nach einem Frühstücksaufenthalt in Basel) bis Mainz. Am Montag erreichen die Reisetilnehmer via Utrecht bereits die holländische

Hauptstadt Amsterdam, wo zwei Uebernachtungen und eine Stadtrundfahrt eingeplant sind.

Am Mittwoch nach Groningen

Von Amsterdam aus geht es dann am Mittwochvormittag via Volendam und Edam dem Meer entlang nordwärts bis Leeuwarden, wo nocheinmal Quartier bezogen wird. Gegen Abend werden die Hollandfahrer nach Groningen, dem Schauplatz des Spieles ohne Grenzen gebracht.

Rückreise über Belgien und Luxemburg

Am Donnerstag wird die Rückreise über Zwolle, Utrecht, Breda, Antwerpen und Brüssel bis zur belgisch-luxemburgischen Grenze angetreten. Quer durch Luxemburg geht es am Freitag weiter durch Frankreich nach Basel, Zürich und wieder nach Hause. In Nancy (Frankreich) wird eine Mittagspause eingelegt.

Mindestbeteiligung: 30 Personen

Die Bus-Variante kommt nur zu-

stande, wenn sich mindestens 30 Personen melden, welche das Liechtenstein-Team am 8. September unterstützen und dabei gleichzeitig eine unterhaltsame Reise ins nordwestliche Europa unternehmen wollen. Im Pauschalpreis von 530 Franken ist folgendes inbegriffen: Fahrt mit dem Autocar, Rundfahrt in Amsterdam, Unterkunft auf Doppelzimmerbasis; Frühstück während der ganzen Reise; je ein Mittagessen auf der Hin- und Rückfahrt sowie die Eintrittskarte zum «Spiel ohne Grenzen».

Jetzt anmelden

Sowohl für die Busreise wie für das dreitägige Flug-Arrangement sollte man sich jetzt anmelden, damit das Zustandekommen der beiden Gruppenreisen möglichst bald gewährleistet ist. Anmeldungen nimmt das Reisebüro «Reisa» in Vaduz (Tel. 2 37 34) ebenso entgegen wie die Liechtensteinische Fremdenverkehrszentrale (Tel. 2 14 43).

Schöner wohnen

thöny
MÖBEL-CENTER
Schaan 2 44 22

Unser Team in Groningen

Heute: Karl Büchel

Der 19jährige Bankangestellte der Liechtensteinischen Landesbank aus Balzers erhofft sich in Groningen vor allem ein gutes Abschneiden seiner Mannschaft, schränkt jedoch nie alle seine Teamgefährten ein, dass vieles vom Glück und der Tagesform abhängen wird. Das Spezialtraining für das «Spiel ohne Grenzen» bezeichnet der junge und bescheidene Sportler als überraschend gut



mit viel Farbe und Abwechslung. Es sei ein willkommenes Kontrast zum strengen Fussballtraining der 1. Ligamannschaft des FC Balzers. Karl Büchel, der in seiner Freizeit wandert, jast und Ski fährt, muss diese Hobbies auf ein Minimum einschränken, denn für die Vorbereitung zum «Spiel ohne Grenzen» und das 1.-Liga-Fussballtraining ist der junge Balzner wöchentlich an vier Abenden völlig beansprucht. Auf die Dauer wäre dies neben dem Beruf her einfach zu viel, aber die Freude auf das grosse Ereignis in Holland beflügelte ihn. Zur Frage nach dem Abschneiden seiner 1.-Liga-Mannschaft vom FC Balzers meint Karl, dass es erklärtes Ziel sei, den Klassenerhalt in der höchsten Schweizer Amateurliga zu schaffen. Er, der aus dem Balzner Talentschuppen hervorgewachsen ist, hofft dann und wann von Spielertrainer Brunnenmeier eine Chance zu bekommen, in der 1. Mannschaft spielen zu können.

Coiffure NIGG

Vaduz, Tel. 2 29 37

Montag, 9. August,
ab 13 Uhr geöffnet

